

Sek Horgen erhält Preis für Toleranz

Gestern hat Bundesrätin Doris Leuthard (CVP) der Sekundarschule Horgen das «Qualitätslabel für Toleranz» verliehen.

Horgen/Zürich. - Im Technopark Zürich fand gestern Mittwoch der Lehrerkongress «Toleranz lernen - Toleranz leben» der Stiftung für Erziehung zur Toleranz (SET) statt. Am Kongress wurde zum ersten Mal die Auszeichnung «Qualitätslabel für Toleranz» verliehen. Bundesrätin Doris Leuthard ehrte die Vertreter der Sekundarschule Horgen, des Stadtzürcher Lerncenters De Beer und der Pfadi Zumikon. Markus Kuster, Schulleiter der Sek Horgen, und Schulpräsidentin Irene Schneider (SVP) nahmen den Preis entgegen: einen Spiegel mit der Aufschrift «Hier widerspiegelt sich Toleranz» und ein Zertifikat. Für ihn und die ganze Schule sei die Auszeichnung ein Ansporn, sich weiterhin um Toleranz zu bemühen, sagte Markus Kuster. Diese Aufgabe müsse die Schule permanent wahrnehmen.

Um den Preis zu erhalten, müssen sich die Bewerber in Projekten mit dem Thema Toleranz auseinandersetzen und dazu eine Dokumentation einreichen. Die Sek Horgen führt in ihrer Dokumentation unter anderem das «Peacemaker»-Projekt auf, an dem sie sich seit 2005 beteiligt, und das Projekt «Schweizer Mundart-Rap für Toleranz und Respekt». Schon Letzteres war in Zusammenarbeit mit der SET entstanden (TA vom 31. 1.).

Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler an der Sek Horgen hat einen Migrationshintergrund. Deshalb treffen im Schulalltag die verschiedensten religiösen und kulturellen Vorstellungen und Verhaltensweisen aufeinander. Dieser Aspekt sei «von grundlegender Bedeutung» dafür, dass sich die Schule mit Fragen des Zusammenlebens, der Toleranz und des Umgangs mit Konflikten auseinandersetze. Dies schreibt die Schule in der Dokumentation, die sie der SET eingereicht hat. (anj)